

AM MORGEN

Eröffnung

Gott, jetzt ist die Zeit, dir nahe zu sein in den Worten, die du mir gibst. (*Ehre sei dem Vater ...*)

Hymnus

Herr, an diesem Tag
lass mich wach sein und lenken,
erfahren und bedenken,
lass mich gern etwas schenken.

In jeder Stunde
lass mich loslassen und halten,
gewinnen und verwalten,
lass mich sorgsam alles gestalten.

In jedem Augenblick
will ich atmen und beben,
vertrauen und vergeben,
will ich einfach lieben und leben.

frei nach Psalm 8

Herr, wie schön und wunderbar ist diese Welt.
Erde und Himmel sind erfüllt von deiner Herrlichkeit!
Du hast gefügt, dass es Leben gibt
auf unserem einzigartigen Planeten.

Ich sehe den Himmel, den du geschaffen hast,
Mond und Sterne, die an ihm leuchten,
das ganze wunderbare Universum:
Die Erde hast du zur Heimat der Menschen bestimmt.

Doch was ist der Mensch, dass du an ihn denkst,
dass er für dich so wichtig ist?
Jedes Kind wird von dir geliebt,
jedes Lachen ist Lebensfreude.

Du hast den Menschen nur wenig geringer gemacht als dich selbst.
Du hast ihn nach deinem Bild geschaffen.
Du krönst ihn mit Pracht und Herrlichkeit.
Du setzt ihn ein als Verwalter deiner Werke in dieser Welt.

Du hast ihm Verantwortung gegeben für diesen Planeten,
für Schafe und Rinder, für die Vögel des Himmels
für alles, was in den Meeren lebt.
Herr, wie herrlich ist deine Gegenwart auf der ganzen Erde.

frei nach Psalm 139

Herr, du kennst mich durch und durch.
Ob ich sitze oder stehe, du siehst es.
Ob ich gehe oder ruhe, du siehst es.
Du bist vertraut mit all meinen Wegen.

Liegt mir das Wort noch auf der Zunge,
du hast es bereits gehört.
Du kennst all meine Gedanken.
Du bist mir näher, als ich es mir selbst bin.

Von allen Seiten umgibst du mich.
Du hältst deine Hand über mir.
Diese Erkenntnis ist wunderbar
und dennoch begreife ich es nicht.

Wohin könnte ich gehen, dass du mich nicht siehst?
Würde ich hinaufsteigen zum Himmel, wärst du da.
Würde ich in die Unterwelt gehen,
auch dort würdest du auf mich warten.

Würde ich mit der Morgenröte ziehen ans andere Ende der Welt,
auch dort würdest du mich finden
Würde ich sagen: Finsternis soll mich bedecken, alles um mich soll Nacht sein,
mit dir leuchtet die Nacht wie der Tag, mit dir wird die Finsternis hell.

Von Anfang an bist du bei mir.
Schon vor der Geburt hast du mich erkannt.
Ich staune, wie Körper und Geist ausgedacht sind.
Wunderbar sind all deine Werke.

Du hast mich gesehen, bevor ich war.
Alle meine Tage sind dir vertraut,
die Tage, die waren, die sind und die kommen werden.
Wunderbar sind deine Gedanken, o Gott.

Doch ich erlebe auch Konflikte und Streit.
Man missbraucht mein Vertrauen.
Ich sehe Unrecht, Hass und Gewalt.
Sag mir: Was kann ich tun?

Herr, du kennst mich durch und durch.
Du kennst meine Stärken und Schwächen.
Segne meinen Weg und meine Gedanken
und führe mich auf dem Weg zu dir.

Aus der Bibel:

Denn Gott hat den Menschen zur Unvergänglichkeit erschaffen und ihn zum Bild seines eigenen Wesens gemacht. (Weish 2,23)

(kurze Stille - mein persönliches Anliegen – Vater Unser)

Gebet

Herr, an diesem Morgen bedenke ich vor dir den Tag, der jetzt für mich beginnt.
Auch wenn ich heute nicht alles in deinem Sinn tun werde,
hilf mir, deinen Willen etwas besser zu tun als gestern.
Auch wenn deine Gegenwart mich nicht ganz durchdringt,
hilf, dass sie mir nicht verlorengeht.
Auch wenn ich nicht alle Menschen selbstlos lieben kann,
hilf, dass ich keinen entmutige, der mir begegnet.
Auch wenn die Zukunft voll Ungewissheit vor mir liegt,
gib mir Zuversicht für den nächsten Schritt
Jeder Tag ist ein neues Angebot von dir, Herr.
Hilf mir, dass ich es nützen kann. Amen.

WÄHREND DES TAGES

Eröffnung: Im Namen des Vaters ...

frei nach Psalm 119 (Gimel)

Herr, tu mir Gutes! Gib mir Freude am Leben!
Gern will ich nach deinem Willen da sein.
Öffne mir die Augen
für das Wunderbare in deinen Werken.

Wenn man mich missversteht,
soll mich das nicht verwirren.

Deine Worte sind meine Berater.
Sie machen mich mutig und froh.

frei nach Psalm 122

Zum Haus des Herrn wollen wir gehen.
Es verbindet uns mit dem Himmel.
Gerne kommen wir, um auf Gott zu hören
und seine Herrlichkeit zu sehen.

Friede sei in unserem Land.
Geborgen seien alle, die hier leben
Friede sei in den Familien und unter Freunden.
Friede sei an den Arbeitsplätzen.

Friede sei in unserem Volk,
Friede über alle Unterschiede hinweg.
Im Haus des Herrn kommen wir zusammen.
Der Herr möge uns Glück und Frieden schenken.

Aus der Bibel:

Seid demütig, friedfertig und geduldig, ertragt einander in Liebe, und bemüht euch, die Einheit des Geistes zu wahren durch den Frieden, der euch zusammenhält. (Eph 4,2-3)
(Ehre sei dem Vater ...)

AM ABEND

Eröffnung

Herr, mit dir will ich reden – und hören, was du zu mir sprichst. *(Ehre sei dem Vater ...)*

Hymnus

Vater des Tages, Vater der Nacht,
Vater der Schatten, Vater des Lichts,
Vater des Alls, das du ausgedacht',
du Schöpfer von allem aus Nichts!

Vater des Raumes, Vater der Zeit,
Vater von Gestern, Vater von Heut',
Vater von allem in Ewigkeit,
Du, Vater, den alles Leben erfreut!

Vater am Ende und von Anbeginn,
Vater der Menschen: du bist uns gut.
Du bist unser Glück, du bist unser Sinn,
du schenkst uns alltäglichen Mut.

Vater voll Liebe und voller Geduld,
Vater der Sorge, du bist für uns da.
Du schenkst Vergebung unserer Schuld,
in allen Dingen bist du uns nah.

frei nach Psalm 34

Von Gott will ich reden,
von seiner Größe und Herrlichkeit,
von seiner Güte und seiner Gerechtigkeit,
von seiner Liebe und seiner Hilfe.
Gemeinsam danken wir Gott,
alle sollen es hören und sich freuen.

Ich suchte den Herrn und er hat mich erhört.
Er hat meine Angst überwunden.
Seht, da ist ein Armer, er rief zu Gott!
Der Herr half ihm aus seiner Not.
Denn nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen.
Er will sie trösten und heilen.

Überzeugt euch selbst, wie gütig der Herr ist.
Wohl dem, der sich an ihn wendet.
Er wird empfangen, was er zum Leben braucht.
Nichts wird ihm fehlen.
Muss er auch leiden: Gott ist mit ihm.
Er lässt ihn von Neuem Glück finden.

Jeder will gute Tage erleben.
Wie findet man sie?
Meide das Böse und tu das Gute.
Achte auf das, was du sagst.
Stifte Frieden mit all deiner Kraft
und Gottes Friede wird in dir sein.

frei nach Psalm 148

(Halleluja!)
Freut euch in Gott, singt ihm und spielt ihm.

Lasst ihn eure Begeisterung hören.
Freut euch, ihr Engel, ihr seid seine Boten.
Freut euch, Sonne und Mond und ihr leuchtenden Sterne.

Freut euch, ihr Stürme und Wolken.
Freut euch, Blitze und Donner.
Freu dich, du Leben spendender Regen.
Freut euch, Hagel und Schnee und Nebel.

Freut euch, ihr Flüsse und Meere.
Freut euch, ihr Berge und Täler.
Freut euch, ihr Sträucher und Bäume.
Freut euch, ihr fruchtbaren Felder.

Freut euch, ihr Vögel des Himmels.
Freut euch, ihr Tiere in den Gewässern.
Freut euch, ihr Tiere des Landes.
Freut euch, ihr Lebewesen, die man nicht einmal sieht.

Freut euch, Politiker und Experten.
Freut euch, Arme und Reiche.
Freut euch, Männer und Frauen.
Freut euch, Alte und Junge.

Freut euch, ihr Mitarbeiter an Gottes Werken.
Freut euch, ihr Hörenden auf sein Wort.
Freu dich, Volk Gottes, der Herr segnet dich.
Du bist das Volk, das ihm nahe ist.
(Halleluja!)

Aus der Bibel:

*Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es beobachten könnte. Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es! oder: Dort ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.
(Lk 17,20-21)*

(mein Anliegen für diese Welt – Vater Unser)

Gebet

Herr, mein Gott,
ich lege diesen Tag zurück in deine Hände.
Gab es Höhepunkte? Gabe es Tiefpunkte?
War dieser Tag irgendwie mittelmäßig?

Ohne besondere Vorkommnisse?

Ich erkenne es nicht.

Ich überlasse es dir.

Nur danke möchte ich dir sagen für die guten Momente,
dafür, dass ich lebe
und an dich glauben kann. Amen.